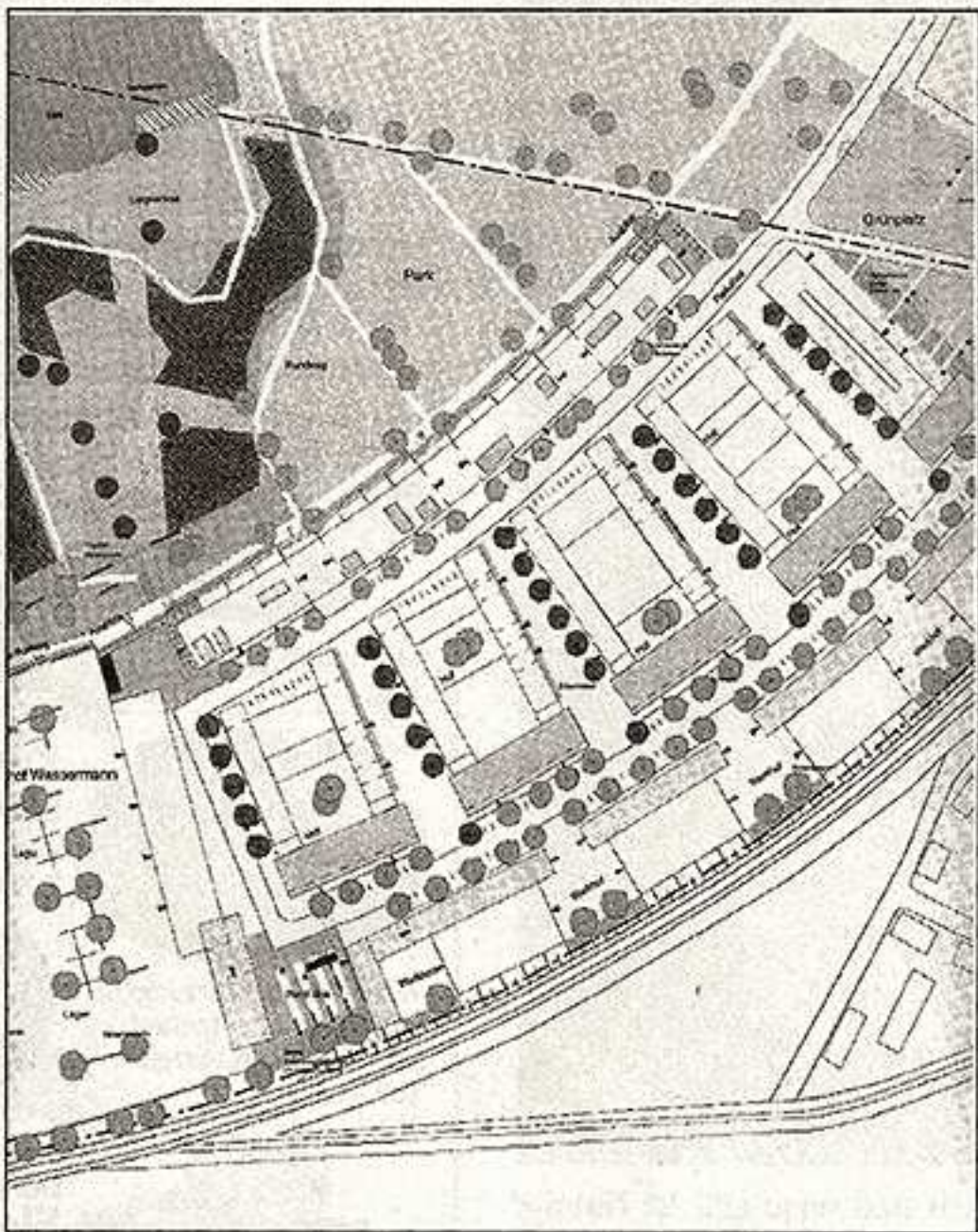


# Parteien erfreut über Bebauungsplan Girlitzweg

Weiterhin Klärungsbedarf wegen der öffentlichen Verkehrsanbindung

Vogelsang - Die überarbeiteten Pläne für den Gewerbepark Girlitzweg überraschten die Parteien in der Bezirksvertretung Ehrenfeld positiv. Ursprünglich sollte die Bebauung des Gewerbegebietes mit einem zwölfgeschossigen Hochhaus am Ende der Straße abschließen. Hierbei wurde von Bürgern vor allem die Höhe des Gebäudes und die Nähe der Bebauung zu dem angrenzenden Landschaftsschutzgebiet, in dem sich auch der See befindet, kritisiert. Jetzt hat der Investor den Abstand der Gebäude zum See erheblich erhöht und die Bebauung komprimiert, so dass der Charakter des Naherholungsgebietes gewahrt bleibt. Zudem wird das Hochhaus nur noch acht Geschosse haben. „Die Verlegung des Gebäudes und die Reduzierung der Stockwerke ist sehr gut. Fraglich ist, ob aus dem Landschaftsschutzgebiet rechtlich ein Naherholungsgebiet gemacht werden kann“, fragte Stephan Lenzen von der CDU Fraktion, der sich wie auch SPD Bezirksvertreter Kurt Pfeifer über die Ausweisung einer Liegewiese vor dem See amüsierte. „Das Gebiet mag ja schon so genutzt werden, aber erlaubt ist das eigentlich nicht, oder noch nicht“, sagte er. „Ich habe mich richtig gefreut, dass der Investor sich ohne Not bewegt hat“, kommentierte Brigitta von Bülow, Fraktionsvorsitzende der Grünen die Lage.

Kritik gab es von allen Parteien an dem nach wie vor fehlenden Verkehrskonzept, das nach



■ Die überarbeiteten Pläne für den Gewerbepark Girlitzweg.

Auskunft der Verwaltung aber gerade erarbeitet wird. Hier warten die Bezirksvertreter gespannt auf Ideen, wie das erhöhte Verkehrsaufkommens am Nadelöhr Girlitzweg/Vitalisstraße aufgefangen werden kann und wie das Gebiet an das Öffentliche Personennahverkehrsnetz angeschlossen werden kann. Rundweg auf Ablehnung stieß das Baukonzept nur bei

Dr. Karl Barthel von der CDU, „Angesichts der Vermietungsprobleme im Coloneum, sehe ich derzeit überhaupt gar keine wirtschaftliche Grundlage für das Projekt. Ich habe bedenken, ob es überhaupt Mieter geben wird“, sagte er. Diesen Bedenken widersprach sein Fraktionskollege Lenzen, der ein von Grün umgebenes Gewerbegebiet als sehr attraktiv bewertete. (gk)